

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehen die Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einblendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 115.

Samstag, 1. Oktober 1898.

34. Jahrgang.

N u n d s c h a u.

Stuttgart, 27. Sept. Auf nächsten Donnerstag nachmittag 2 Uhr sind die Deputationen von Korporationen zc., welche den Auftrag haben, der Prinzessin Pauline Hochzeitsgeschenke zu überreichen, in das K. Residenzschloß geladen. Das Königspaar wird dem im Marmorssaal vor sich gehenden Akte beiwohnen. Tags darauf sind die Geschenke zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Die heute vormittag ausgegebenen 3000 Eintrittskarten waren in kurzer Zeit vergeben und hunderte von Leuten, welche lange genug die Kanzlei der K. Schloßverwaltung umlagert hatten, mußten mit leeren Händen abziehen.

Als Vermählungstag der Prinzessin Pauline mit dem Erbprinzen von Wied ist nunmehr definitiv Samstag der 29. Oktober festgesetzt. Die Vermählung der Herzogin Olga, Tochter der Herzogin Vera, mit dem Bruder der Königin, ist für den Monat November (Tag noch unbestimmt) festgesetzt.

Stuttgart, 28. Sept. Am heutigen Tage wurden der J. G. Cotta'schen Buchhandlung die letzten Nachträge des Fürsten Bismarck zu seinen — den Titel „Gedanken und Erinnerungen“ führenden — sog. Memoiren übergeben. Das vom verstorbenen Fürsten eigenhändig durchkorrigirte Diktat ist vom Prof. Horst Kohl mit einer Einleitung und kurzen orientirenden Notizen versehen und wird im Uebrigen, abgesehen von kleinen Korrekturen irriger Daten, Namen zc. unverändert und ungekürzt erscheinen. Die Ausgabe des Werkes wird im November d. J. beginnen.

Stuttgart, 27. Sept. Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie wird nächsten Sonntag Abend durch eine solenne Eröffnungs- und Begrüßungsfeier im Zirkusgebäude am Marienplatz eingeleitet. Es wirkt dabei eine Musikkapelle sowie ein 400 Mann starker Sängerkorps mit. Die Feier beginnt Abends 6 Uhr. Für die Verhandlungen des Parteitages, die Montag, vorm. 9 Uhr ihren Anfang nehmen, ist der große Dinkelacker'sche Saal in der Böblingerstraße bestellt worden. Unter den 250—300 Delegirten aus allen Gegenden Deutschlands wird sich die gesammte neugewählte sozialdemokratische Fraktion des Reichstags befinden. Für Mittwoch Abend ist eine öffentliche Volksversammlung im Zirkus, der 2500 Personen faßt, geplant. Der Haupt-

redner für dieselbe ist noch nicht bestimmt; es wird sich um die Führer Nebel, Singer und Liebknecht handeln. Diese Herren sind den Stuttgartern nicht unbekannt, sie haben hier nach einander öffentliche Versammlungen abgehalten.

Herrenalb, 26. Sept. Vor einigen Tagen entstand in einer hiesigen Wirtschaft zwischen halbwüchsigen Burschen aus geringfügiger Ursache ein Streit, der durch Dazwischentreten Dritter beigelegt schien. Als aber nach einiger Zeit einer der Burschen das Lokal verließ, wurde er plötzlich von drei anderen überfallen und mit einem Lattenstück niedergeschlagen. Der am Kopf schwer Verletzte wurde in's Spital nach Neuenbürg gebracht; sein Zustand ist äußerst bedenklich. Die rohen Gesellen verhaftete man und übergab sie dem Gericht.

Magold, 24. Sept. Bei dem vom 17. bis 19. September stattgefundenen landwirthschaftl. Bezirksfeste kamen 22 Dienstbotenpreise, 5 Preise für Pferde- zucht, 81 Preise für Viehzucht, 10 Preise für Schweinezucht, 3 Preise für Ziegen- zucht, 40 Preise für Geflügelzucht, 6 Preise für Fischzucht, 13 Preise für Feld- und Gartengewächse, 21 Preise für Bienen- zucht (Völker, Produkte und Geräte), 30 Preise für Obstbau und 6 Preise für Beerenwein zur Verteilung. Die Lotterie hatte 6000 Lose à 1 M. Den 1. Preis, 1 trüchtige Kalbin, im Wert von 400 M., erhielt Bauer Röhm von Schönbrunn. Der Termin für die Abholung der Gewinne ist der 3. Okt. 1898.

Calw, 28. Sept. Das Gewerbe hat hier in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen; nicht nur die großen Fabriken haben ihre Etablissements erweitert, auch die kleinen Handwerker sind nachgefolgt und arbeiten jetzt mit maschinellen Kräften. Mehrere Handwerker haben Motoren aufgestellt. Adolf Luz hat eine große Kunstmühle gebaut, welche seit 2 Tagen in Betrieb ist.

Calw, 28. Sept. Im Schwarzwald herrscht wegen der anhaltenden Trockenheit großer Wassermangel. Manche Gemeinden müssen das nötige Wasser eine halbe Stunde weit holen. Diejenigen neugebaute Wasserleitungen im Oberamt Neuenbürg angeschlossen haben, sind reichlich mit Wasser versehen.

Lüdingen, 28. Sept. (Schwurgericht.) Wegen Meineids bezw. Anstiftung hiezu hatten sich im zweiten Fall zu ver-

antworten die 17 Jahr alte Dienstmagd Luise Bausert von Wildbad, sowie ihr Dienstherr Gottlob Friedrich Hammer, Pflasterer von Wildbad und seine Ehefrau Anna Marie Hammer. Staatsanwalts-Vertreter Koch begründete die Anklage, wogegen die Verteidiger Rechtsanwalt Liesching und Dr. Hayum Freisprechung beantragten, welche die Geschworenen hinsichtlich sämtlicher Angeklagten auch aussprachen.

Kottenburg, 26. Sept. Bei prächtigem Herbstwetter ist die Beisetzung des verstorbenen Bischofs von Linfenmann heute großartig und erhebend verlaufen. Von der Frühe an fanden Messen im Dom für den Verstorbenen statt. Dort hin war die bischöfliche Leiche vom Priesterseminar, der Wohnung Linfenmanns, Sonntag Abend übergeführt worden. Um 9 Uhr celebrierte Bischof Dr. Höhl von Augsburg das Portifikalrequiem. Die Trauerpredigt hielt Bischof Dr. Hassner von Mainz. Die Beerdigung nahm Bischof Dr. Wahl von Dresden vor. Der König und die Königin, die Herzöge Albrecht und Robert, sowie die weimarsche Familie hatten kostbare Kranzpenden geschickt. Persönlich nahmen an dem Trauerzuge teil Kultusminister Dr. v. Sarwey, Kammerpräsident Payer und die Zentrumsabgeordneten. Der Zug, in welchem tausende von Personen gingen, bewegte sich vom Dom nach der Sülchenkirche, die an der Straße nach der Wurmlinger Kapelle gelegen ist. Nach dem Beisetzungskritus wurde unter prachtvollen Gesängen der Sarg in die Gruft verbracht. In derselben ruhen jetzt die Bischöfe: Keller, Lipp, Hefele, Reiser und Linfenmann.

Ulm, 26. Sept. Die beiden Mordthaten bei Neu-Ulm, über die wir seinerzeit berichteten, werden nun ihre Sühne finden. In 2tägiger Verhandlung des Schwurgerichts zu Augsburg wurde der angeklagte Tagelöhner Gottlieb Vensel von Altheim, D.A. Ulm in vollem Umfange der Anklage schuldig befunden und wegen des an Schuhmacher Bröckel von Pfuhl am 13. Sept. 1897 verübten Raubmordes zur Todesstrafe, wegen des am 21. Nov. desselben Jahres verübten Raubmordes an Schuhmacher Anton Hösle von Offenhausen zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Ulm, 27. Sept. Im Oberamt Blaubeuren verkaufte ein Bauer sein kürzlich gekauftes Loos um ein Vesper, bestehend

in einem Stein Bier, einem Backsteinkäs nebst Brod und einem Gläsle Schnaps. Nach eingetrossener Ziehungsliste kam das Loos mit 400 Mark heraus.

Pforzheim, 28. Sept. Eine in Turnerkreisen geschätzte und beliebte Persönlichkeit, Hr. Prof. Dr. Binger in Baden-Baden ist im Alter von kaum 45 Jahren aus dem Leben abgerufen worden. Nicht nur für die Turnvereine in seinem Wirkungsorte hat der Verstorbene viel gethan, sondern auch der gesammten Turnerei in unserem Kreise. Er hat beim Kreisturntage in Baden-Baden dem Festausschuß als Vorsitzender vorgestanden und wer damals von unseren Pforzheimer Abgeordneten die stattliche Erscheinung des Herrn Binger sah, wie er in jugendlicher, feuriger Begeisterung über die Turnerei sprach, dem ist es unsäglich, wie solch ein Mann abgerufen werden konnte. Die Turnerschaft wird ihren Toten ehren!

Pforzheim, 28. Sept. Kommen den Freitag Abend werden auf Wunsch einer Abordnung des Karlsruher Kirchengemeinderats die neuen Glocken der hiesigen protestantischen Kirche auf dem Lindenplatz geläutet werden. Wie man hört, soll in Karlsruhe die Anschaffung eines neuen Geläutes nach dem Muster des hiesigen beabsichtigt sein.

Pforzheim, 29. Sept. Unter dem Verdacht, an dem Brandunglück in Brözingen die Mitschuld zu tragen, soll am Sonntag Abend noch ein Brözinger Einwohner und am Dienstag ein Dritter verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis hierher verbracht worden sein.

Bruchsal, 26. Sept. Als ein Zeichen des Aufschwungs, den von Jahr zu Jahr die Holzindustrie in unserer Stadt nimmt, ist es anzusehen, daß die Firma A. Gromer schon seit längerer Zeit ganze Schiffsadungen amerik. Eichen, Eichen-, Hickory- u. s. w. Stämme direkt bezieht. Die Stämme zeichnen sich besonders durch ihre riesigen Dimensionen und Astreinheit aus. Zur Zeit lagern bei obiger Firma 7 Stämme amerik. sog. Satin-Nußbaum, welche ganz enorme Maße aufweisen. Dieselben sind 4—6 Meter lang, sog. Stammenden und haben einen Umfang von 3—4 Meter = 100—120 Zentimeter Durchmesser. Wie wir noch erfahren, soll obige Firma den großen Platz an der Eisenbahn im Industrieviertel, auf den früher die Rastatter Waggonfabrik reflektirte, von der Stadt angekauft haben, um dort ein großes Sägewerk zu errichten, und Platz für große Mengen ausländischer Hölzer, besonders slavonischer und amerikanischer zu erhalten. Die Hölzer kommen über Antwerpen oder Rotterdam bis Mannheim per Schiff.

Offenburg, 27. Sept. In Oberharmersbach hat vorgestern Nachmittag der ledige Landwirt Kornmaier seinen 12jährigen Stiefbruder Stephan Kern umgebracht. Nach der That durchwühlte der Mörder verschiedene Zimmer des Wohnhauses und warf alles durcheinander, um den Eindruck zu erwecken, als sei ein Einbruch im Hause verübt worden und den Verdacht von sich abzulenken.

Düsseldorf, 22. Sept. Die Spieler-affaire in Potsdam, in welche der Erbprinz von Coburg und einige andere Offiziere verwickelt waren, und welche

die Verabschiedung der Offiziere sowie die Veretzung des Erbprinzen zur Folge hatte, ist auch für drei Offiziersburschen verhängnisvoll geworden. Der Anblick der Summen, die von den Offizieren in einer Nacht verspielt wurden, hat die Leute verleitet, einen Hundertmarkschein zu stehlen und gemeinsam zu verjubeln. Einer davon, der Sohn eines hiesigen Arbeiters, wurde wegen Hehlerei zu 6 Monaten Festung, die beiden anderen wegen Diebstahls zu 1 bezw. 1½ Jahren Festung verurtheilt.

Köln, 27. Sept. Der rapid zurückgehende Rheinwasserstand zeigt große Unzuträglichkeiten. Bei Köln ist die Hälfte des Stromes mit Schiffen bedeckt die ihre Fahrt unterbrechen mußten.

— Die Einführung des Nachtdienstes im Fernsprechverkehr wird in nicht allzulanger Zeit bevorstehen. Der Staatssekretär des Reichspostamts erkennt ein direktes Bedürfnis zur Einführung des Nachtdienstes im Fernsprechverkehr nicht an, zeigt sich aber doch im Gegensatz zu Herrn v. Stephan keineswegs abgeneigt, der Frage näher zu treten. Es sind deshalb auch bereits Erkundigungen nach jeder Richtung da, wo der Nachtdienst bereits eingeführt (in Süddeutschland) eingezogen worden, so daß wohl in absehbarer Zeit eine Entscheidung über die Einführung des Nachtdienstes getroffen werden dürfte.

— Unter den Anarchisten räumt die schweizerische Regierung mächtig auf. Neuerdings wurden in Bern wieder 4 italienische Anarchisten verhaftet. Der Herausgeber des „Agitatore“, Zavellet, der die That Luccheni's verherrlicht hatte, ist geflüchtet; er wird steckbrieflich verfolgt. Der Bundesrat hat die Berichte und Anträge seines Justizdepartements in der Anarchistenfrage (Ausweisungen) genehmigt.

Kopenhagen, 29. Septbr. Die Königin Luise ist heute früh 5½ Uhr gestorben. (Die Königin, geb. Prinzessin von Hessen-Kassel, hat ein Alter von 81 Jahren erreicht. Sie war 1817 geboren und vermählte sich mit dem am 8. April 1818 geborenen Prinzen Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, der 15. Novbr. 1863 als Christian IX. den Thron von Dänemark bestieg, am 26. Mai 1842. Der Ehe entstammen 3 Söhne und 3 Töchter; die ersteren sind der Kronprinz Friedrich, der König von Griechenland und Prinz Waldemar, die letzteren: Prinzessin Alexandra, vermählt mit dem Prinzen von Wales, Prinzessin Dagmar, die spätere Zarin Maria Feodorowna, die Mutter des jetzigen Zaren Nikolaus, und Prinzessin Thyra, vermählt mit dem Herzog von Cumberland. Die jetzt verstorbene Königin Luise, die wohl scherzweise „die Schwiegermutter Europas“ genannt wurde, war die Seele der am Hof von Dänemark seit 1864 herrschenden Feindschaft Preußen-Deutschland, und bei den Familien-Zusammenkünften, an denen auch der verstorbene Alexander III. regelmäßig teilzunehmen pflegte, soll jederzeit die Politik eine hervorragende Rolle gespielt haben. (Es ist bekannt, daß die unter Alexander III. lange für die russische Politik maßgebend gewesene Abneigung des Zaren gegen Deutschland wesentlich auf den Einfluß der „Schwiegermutter“ zurückgeführt wurde.)

— Nach der „Agence Nationale“ schloß Esterhazy bereits im Januar mit dem Verleger Fayard einen Vertrag ab, gegen 100 000 Frs. ein Werk über das Geheimnis der Affaire Dreyfus zu publizieren.

Venedig, 28. Sept. Die hiesige Eisenbahnverwaltung erhielt eine Depesche, wonach der Eisenbahnzug mit dem deutschen Kaiserpaar am 13. Oktober nachmittags ¼ 2 Uhr, hier eintrifft. Das italienische Königspaar wird bereits vormittags hier ankommen.

London, 28. Sept. Dem „Bureau Dalziel“ wird aus Shanghai gemeldet, daß alle kontinentalen europäischen Mächte die Regierung der Kaiserin-Witwe anerkannt haben; es heißt aber, daß England, die Vereinigten Staaten von Amerika und Japan geneigt seien, die Verfassungsmäßigkeit der neuen Regierung in Frage zu stellen, da es sich um eine Usurpation handele. Es sei noch immer ungewiß ob der Kaiser am Leben ist oder nicht. Alle fortschrittlichen Chinesen, besonders Kantonesen, würden verfolgt. Die Kaiserin wolle die fortschrittlichen Kantonesen ausrotten und selbst in den Fremdeniederlassungen von Shanghai wurden massenhafte Verhaftungen vorgenommen. Li-Hung-Tschang's Familie begab sich aus Furcht vor Mißhandlungen nach Port Arthur, wo sie unter russischem Schutz bleiben wird.

— Englische Zeitungen berichten, was der Berater des Kaisers von China, der Reformler Kang Yu Wei, in einem Interview mitteilte. Darnach hätten die Kaiserin-Witwe und der Kaiser einander schon seit Monaten gehaßt. Der Kaiser war wirklich reformfreundlich; er stand mit den Reformen in Verbindung und erstief zum Aerger der Kaiserin die reformistischen Erlasse. Er war sogar schon im Begriff, zu befehlen, die Chinesen sollten ihre Zöpfe abschneiden und europäische Kleidung tragen, die buddhistischen Tempel sollten geschlossen und eine besondere Art des Christentums, das der Kaiser den Lehren der Missionare entnommen, sollte eingeführt werden. Die Kaiserin erhob erst Vorstellungen, dann kam der Konflikt. Der Kaiser gab Kang Yu-Wei noch rechtzeitig eine Warnung, so daß er fliehen konnte. Kang Yu-Wei meint, die Kaiserin und Lihungtschang würden den Kaiser umbringen lassen da sie sonst nicht vor ihm sicher wären. Die Reformler würden jetzt massenhaft verfolgt. Kang Yu-Wei hat die Dokumente, die beweisen, daß hinter der Kaiserin und Lihungtschang Rußland steckt. Diese Dokumente hat er den englischen Behörden ausgeliefert. Kang Yu-Wei begiebt sich auf den englischen Dampfer „Ballarat“ nach Hongkong.

Konstantinopel, 26. Sept. Die Ottomanbank leistete der Pforte einen Vorschuß von 150 000 Pfund damit letztere allen Beamten einen Monatsgehalt zahlen kann.

Kairo, 29. Sept. Nach einer Meldung des „Daily-Telegraph“ berichtet Oberst Parson, daß die Derwische in Gervares 1000 Tode zurückließen. Einer weiteren Meldung desselben Blattes von hier zufolge hat General Hunter jenseits des Senaar 9 Kanonenboote genommen. General Kitchner Pascha kehrt mitte Oktober nach England zurück.

Lokales.

Wildbad, 30. Sept. Vom 1. Okt. ab verkehren die Züge auf hiesiger Station wie folgt:

Nb:	Nn:
5.32 *	8.07
5.47	11.36
6.50 **	2.25 §§
8.50	3.21
11.37	7.16
1.30 ***	8.36
1.10 §	11.30
6.18	
8.10	

* Werkf. vom 1. bis 14. Okt. u. ab 15. März
 ** Werkf. v. 5. Okt. bis 14. März u. am 6. Jan.
 *** Sonn- u. Feiertags, ausgenommen 6. Jan.
 §§§ Werkf. und am 6. Januar.
 §§§§ Sonn- u. Feiertags im Okt. u. April.

Gegen Fliegen, Schnaken, Botthämmel, Schwaben, Aussen und Wanzen kauft nur „Lahr's Dalma“. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur allein acht zu haben in versiegelten Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfg. Staubbeutel 15 Pfg. in Wildbad in der Hofapotheke.

Todesfall

10 Prozent
 extra Rabatt
 auf alle schon
 reduzierten Preise
 während der
 Inventar-Liquidation.

Muster
 auf Verlangen franco
 Modebilder gratis

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns zu einem
Wirklichen Ausverkauf
 sämtlicher Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjah, Sommer, und offeriren beispielsweise:
 6 Meter soliden Cubanostoff zum Kleid f. M. **1.80 Pf.**
 6 " soliden Santiagostoff " " " **2.10 Pf.**
 6 " soliden Crêpe-Carreaux " " " **3.30 Pf.**
 6 " soliden Damentuch " " " **3.90 Pf.**
 sowie neueste Eingänge der modernsten **Kleider- und Blousenstoffe** für den Winter, versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mark an franco
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.
 Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. **3.75** mit 10 Prozent
 " " " [Cheviotanzug, " **5.85**] extra Rabatt

Schluß der Postannahmestelle

in
Kgl. Badhotel
 30. September 7 Uhr Abends.



Liederkranz Wildbad.

Diejenigen aktiven und passiven Mitglieder, welche sich an dem

Sonntag, den 2. Oktober

stattfindenden

Ausflug nach Frankfurt a. M.

beteiligen wollen, mögen sich heute Freitag Abend 8 Uhr im Gasthof zur Sonne behufs Besprechung einfinden.

Militär-Verein Wildbad

„Königin Charlotte“

Der Militärverein beabsichtigt, am Sonntag den 9. Oktober ds. Js. einen

Ausflug nach Heilbronn

zum machen.

Diejenigen Mitglieder, welche sich hieran beteiligen wollen, werden ersucht, sich bis längstens Mittwoch, den 5. Oktober beim Vereinsklassierreiber zu melden.

Der Preis des Retourbilletts beträgt Mk. 3.10
 Der Vorstand.

Den Hausfrauen zur gest. Beachtung!



zum Würzen der Suppen ist in Originalfläschchen von 35 Pfg. an zu haben bei

Carl Wilh. Bott.

Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gest. Nachricht, daß die

Damenhut-Ausstellung

eröffnet wurde. Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnirte Damenhüte von Mk. 2.— an

bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris angekauft hat.

Carl Meyle, im Rathaus.

NB. Reparaturen und Umänderungen werden bestens und billigst ausgeführt.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Montag den 3. Oktober 1898
 Vormittags um 9 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad
 aus Stadtwald VI Regelthal

- Abt. 6 f Schöngarn
- 8 Rm. buchene Prügel II. Cl.
- 59 " tannene " II. "
- 42 " " Reisprügel "
- 65 " " Rinden.

Stadtwald IV an der Linie Abt.
 12 f Pflanzgarten

- 269 Rm. tannene Rinden
- 21 " buchene Prügel II. Cl.
- 2 " tannene Scheiter
- 120 " " Prügel II. Cl.
- 74 tannene Reisprügel.

Stadtwald VI Regelthal Abt. f 2.3.7.8
 68 Rm. tannene Prügel II. Cl.

Stadtwald an der Linie Abt.
 12 f Pflanzgarten

- 6 Rm. buchene Prügel I. Cl.
- 30 " " II. Cl.
- 5 " tannene Scheiter
- 114 " " Prügel II. Cl.
- 110 " " Reisprügel.

Wildbad, 24. September 1898.
 Stadtschultheißenamt.
 Bäcker.

Gerolsteiner Sprudel
 Marke
Roter Stern
 Haupt-Niederlage:
Carl Frey, Pforzheim.

EYACH
 Sprudel ist das beste
 Tafelwasser.
 In stets frischer Füllung zu haben bei
D. Keppler u. Co. in Pforzheim.

J. Eppinger's Fournierhandlung
 Stuttgart
 Olgastraße 13 und 18.

Roststäbe
 Beste und billigste Bezugsquelle
 Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-
 Glaserer.
 Schwäb. Gmünd.

1000^e

Menschen leiden an schwerem

Rheumatismus

und gebrauchen die verschiedensten Mittel mit wenig oder doch nur zeitweisem Erfolg. Alle diese

Leidenden können:

durch ein bewährtes Mittel bei rein äußerlicher Behandlung vollständig und dauernd

geheilt werden.

Wer nähere Auskunft wünscht, schreibe unter F.R. 746 an Rudolf Wosse, Frankfurt a. M.

Griechische Weine

ärztlich empfohlen **von F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen

ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch und sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße. Kgl. Hoflieferant. Didenburgstr.

Geld-Lotterie

des Württembergischen Renn-Vereins.

Ziehung im November 1898.

Hauptgewinn 15000 Mark.

1237 Gesamtgewinne im Betrag von 40000 Mark.

Loose à 1 Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Ein gut erhaltener

Ofen

(Amerikaner)

ist um billigen Preis zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage in Wildbad: Gustav Hammer, Dan. Treiber.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantierte, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen vollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Fund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; Feine Prima Halbdauen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarsfedern: Halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: Echt chinesische Ganzdauen (sehr säurefest) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtpassendes bereitw. zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Ansergewöhnlich billige
streng feste Preise

Unerreicht vielseitiges
Sortiment

M. Schneider, Pforzheim

Ecke Marktplatz und Schloßberg

Manufactur- und Modewaren.

Größtes Specialgeschäft am Platze.

Grosse Eingänge in Herbst-Neuheiten.

Einfarbige Kleiderstoffe.	Reinwollene Flanelle.
Gemusterte Kleiderstoffe.	Gewebe u. bedruckte Halbflanelle.
Schwarze Kleiderstoffe	Bedruckte baumwoll. Velours u. Veloutines.
Bieberbefftücher, baumwoll. und reinwoll. Schlafdecken.	

In meinen 7 Schaufenstern sind nur neueingetroffene Stücke ausgelegt.

Diese Firma steht auf dem Boden strengster Redlichkeit u. ist stets bemüht, dem Publikum durch bewährte, erstklassige Qualitäten u. unübertroffene Auswahl bei billigsten Preisen die größtmöglichen Vorteile zu bieten.